Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 152. Mittwoch, den 2 Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 30. Juni bis 1. Juli 1828.

Hr. Partikulier Müller von Warschau, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Gottberg von Dübsow, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Lebegott von Tilsit, Hr. Grose von Soire, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Puppel von Memel, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Major a. D. v. Bonin, Hr. Lieut. von Bonin nach Bellschwitz, Hr. Gutsbesitzer v. Koß nebst Frau nach Seresen, Hr. Landes-Direktor v. Weyher nach Smazin. Hr. Geh. Ober-Finanzrath Keßler nach Elbing.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen Liquidanten welche noch verificirte Danziger Stadt-Obligationen oder Anerkenntnisse für unverbriefte Forderungen an den ehemaligen Freistaat von Danzig zu empfangen haben, fordern wir hierdurch auf, gedachte ihnen zustehende geldwerthe Papiere vor unserm beauftragten Assessor May gegen Rückgabe der von demselben erhaltenen Empfangsbescheinigung, in den Vormittagsstunden auf unserm Bureau bis zum 12. k. M. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach höherer Vorschrift die Deposition dieser Papiere bei der hiesigen Königl. Regierung erfolgen wird. Danzig, den 27. Juni 1828.

Die zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Freistaats von Danzig ernannte Königliche Commission.

Die den 30. Juni 1828 fällig werdenden Zinsen von neuen Danziger Kämmerei-Schuldscheinen können Mittwoch und Sonnabend den 2., 5., 9. und 12. Juli 1828 im Locale der hiesigen Kämmerei-Ausgabe-Kasse gegen Auslieferung der Zins-Coupons № V. in Empfang genommen werden.

An eben denselben Tagen werden auch die Zins-Coupons der früheren Termine, welche sich noch in den Händen der Herren Creditores befinden, eingelöst.

Derjenige aber, welcher die Zinsen in diesen Tagen zu erheben unterläßt, muß

bis zum nächstfolgenden halbjährigen Zins-Termine warten, ohne auf irgend eine Entschädigung Anspruch zu haben.

Danzig, den 21. Juni 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Der hiesige Fleischer Johann Friedrich Funck und dessen verlobte Braut die verwittwete Kaufmann Köster, Friederike Dorothea geb. Braun, haben durch einen am 5. Juni d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag, die hieselbst statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gericht wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Moses Weinstock und seine verlobte Braut, die Mina Lilienthal bei ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, zufolge des unterm 28. Januar c. verlautbarten Ehevertrages, sowohl wegen des in die Ehe Einzubringenden, als während der Ehe Erworbenen, ausgeschlossen haben.

Neustadt, den 12. April 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

K i r c h l i c h e A n z e i g e.

Montag den 14. Juli beginnt mein Confirmanden-Unterricht. Die Meldung dazu wird in diesen Tagen erbeten. **Dragheim.**

A u f f o r d e r u n g.

Da unser Vater der Kaufmann Joh. Fr. Remus verstorben, so ersuchen wir alle die an ihn noch etwas zu fordern haben sollten, sich binnen 8 Tagen bei uns zu melden, widrigenfalls keine Zahlung geleistet werden wird.

Danzig, den 2. Juli 1828. **Die hinterbliebenen Kinder.**

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

So eben ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

Die neue Preußische Landes-Pharmakopöe

nach ihrem Werth für den Staat und für die Wissenschaft, oder Landes-Pharmakopöen, wie sie seyn sollten, von Dr. Zims. Preis 20 Sgr.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Dieterichs, J. F. C., (Ober-Thierarzt in Berlin) Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie für Thierärzte u. Landwirthe. Oder: die Kunst, die innern

Krankheiten der Pferde, Rinder und Schaafe zu erkennen, zu verhüten und zu heilen. 43 Bogen in gr. 8. auf weißem Druckpapier.

Sachs, A., (Doctor und Operateur in Berlin), gründliche Darstellung der gebräuchlichsten äusseren Heilmittel in therapeutischem Bezuge, für angehende Practiker in der Medicin und Chirurgie. Erster Theil. welcher die pharmaceutischen, mit Ausschluss der Augenheilmittel, enthält. 8. 1 Rthl. 10 Sgr.

Entbindungen.

Die am 25. Juni c. des Abends um 7 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter meldet ganz ergebenst

der Post-Secretair Friedrich in Gumbinnen.

Die gestern Abends halb 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 1. Juli 1828. Carl Kasischky.

Verlorne Sachen.

Es ist am 27sten v. M. Abends auf dem Wege von der Sandgrube über die Sandgrubsche Brücke nach Neugarten eine Tuchnadel mit 12 Korallen einer Haarflechte und auf einer kleinen Platte auf der Rückseite mit der Schrift: „den 18. Mai 1827" verloren gegangen. Wer diese Nadel auf Neugarten № 504. abliefert erhält eine angemessene Belohnung.

Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. J. C. Thiel,

Danzig, den 28. Juni 1828. Cand. Pharm.

Lotterie.

Loose zur 58ten Berliner Klassen-, imgleichen zur 10ten Courant-Lotterie, sind täglich auf dem Königl. Ober-Post-Amts-Bureau 3ten Damm zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, und zur X. Courant-Lotterie sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse № 530. zu bekommen. Rotzoll.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, so wie Loose zur X. Kurant-Lotterie, deren Ziehung den 8. Juli c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Die größte Krambude auf der langen Brücke, welche im guten baulichen Zustande und noch in voller Nahrung steht, und wegen ihrer vortheilhaften Lage und Größe sich zu einem Schnittwaaren-, Galanterie-, Fayance- und Seiden-Laden

vorzüglich eignet, soll wegen Altersschwäche der jetzigen Besitzerin, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht hierüber wird ertheilt Bootsmannsgasse № 1176.

Ein Haus auf der Niederstadt, Weidengasse № 458. zur Häkerei eingerichtet, mit 3 Stuben und einem Garten versehen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und diese Jungfergasse № 746. zu erfahren.

Montag den 7. Juli ist in der Ressource, die neue Humanitas, Garten-Concert und später wird getanzt. Die resp. Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien recht zahlreich dazu einfinden zu wollen. Der Anfang ist um 6 Uhr. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so bleibt das Concert bis zur weitern Bekanntmachung ausgesetzt. *Die Comité.*

Nach Lübeck

wird in kurtzer Zeit Capitain Marcus Schmidt mit seinem Gallias-Schiffe „Maria" genannt, von hier absegeln. Die Herren Kaufleute welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere belieben sich gefälligst bei dem Herrn G. Dinnies, oder bei dem Unterzeichneten zu melden. M. Seeger, Schiffs-Mäkler.

Vom 26sten bis 30. Juni 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Pulkowsky à Bergelau. 2) Renda à Brest. 3) du Cierpentry à Gravelines. 4) Rose u. 5) Lewenberg à Paris.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

In der Oehlmühlengasse № 666. ist eine Untergelegenheit mit eigener Thür an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere hierüber Kassubschenmarkt № 895.

Auf dem ersten Damm № 1122. ist der Schnittladen nebst 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Boden und Apartement zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Langgarten № 114. ist ein meublirtes neu dekorirtes Zimmer nebst Alkoven an einzelne Herren zu vermiethen.

An der Radaune № 1699. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, 3 heizbaren Stuben, Küche, Holzraum und Boden zu vermiethen, und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im selbigen Hause.

Zwei Stuben nebst Cabinet, verschlossenem Boden, Kammer, eigenem Heerde und Holzgelaß ist von Michaeli rechter Zeit zu vermiethen Röpergasse № 465.

Langenmarkt № 494. steht ein sehr freundliches Zimmer mit der Aussicht nach hinten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Am Kassubschenmarkt Faulgassen-Ecke № 959. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 decorirten Zimmern und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Breitegasse № 1057. ist eine Unter- und Vorderstube nebst Küche und Keller zu vermiethen.

In dem Hause Holzgasse № 9. ist eine Untergelegenheit welche sich vorzüglich zum Betriebe einer Schank-Wirthschaft eignet, und aus 4 Stuben, heizbarem Hausflur mit Schankbude, Küche, Keller, Hofraum und Hintergebäude besteht, zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen Breitegasse № 1193. zwei Treppen hoch.

Schnüffelmarkt № 631. sind 2 Stuben nebst Küche, Holzgelaß und Apartement an einzelne Personen zu vermiethen.

Hundegasse № 240. ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Boden, Speisekammer, Küche, Keller u. Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Jopengasse № 596. ist eine anständige Obergelegenheit, bestehend aus 2 gegenüberliegenden freundlichen Stuben, Kammer, Boden und eigenes Apartement an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Pfefferstadt № 124. sind 2 bis 3 sehr freundliche Zimmer, Küche, Keller ꝛc. an ruhige Einwohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Pfefferstadt № 236. sind parterre 3 Zimmer mit eigener Küche, Keller, Boden und Hofplatz, auch wer es wünschen sollte, ein Pferdestall und Remise von Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere nebenbei im Eckhause.

Pfefferstadt № 237. ist in der ersten Etage ein freundliches Logis mit 3 modernen Zimmern, Küche, Keller und mehreren Bequemlichkeiten von Michaeli oder auch früher an ruhige Bewohner zu vermiethen. Es werden dabei auch einige Mobilien offerirt.

Das Haus Jopengasse № 609., so wie auch das Haus № 610. in der Beutlergasse sind zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 496.

Tagnetergasse № 1315. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen.

In der Tobiasgasse № 1565. sind eine Treppe hoch zwei nebeneinander nach vorne gelegene freundliche Zimmer an ruhige Bewohner mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

Donnerstag, den 3. Juli 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Schüsseldamm № 1107. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant öffentlich versteigert werden:

An Pferden, Wagen, Schlitten, Geschirre und Stallgeräthen, 1 braunscheckige

Stutte mit Fohlen und 2 dergleichen Wallache, 1 Fuchs-Wallach und 2 dergleichen Stutten, 2 breitspurige und 2 schmalspurige Spatzierwagen mit dazu gehörigen Tambours, 1 großer und ein kleiner Mühlenwagen mit Bäumen und Leitern, 1 Jacht-, 1 großer Mühlen-, 1 Arbeits- und 1 Untersatz-Schlitten, 1 Auffsatzkasten zum Schlitten, 1 große Schleife und einige Räder, 4 Blank-Geschirre, 1 einfaches dergleichen und mehrere Arbeitsgeschirre, lederne und diverse Leinen, Halssielen, 1 neuer französischer und 1 Arbeits-Sattel, Pferde- und Schlittendecken, Halfter, Zaumgebisse, Holzketten und dergleichen, 2 Hechselladen nebst Sensen, Futterkasten, 1 Putzbock, Schaufeln, Heu- und Mistgabeln, Eimer und mancherlei Geräthe, auch 2 Schauer von Schwarten zum Abbrechen, auch 5 gemästete Schweine; ferner an Mobilien: 1 Spiegel im birkenen Rahm, einige Tische, einige Kisten, 1 Comtoir-Schlafbank, 1 Bettgestell, Ober- und Unterbetten und Kissen, 1 Theekästchen, 1 Pfeifenhalter, 1 meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, ebenholznem Rohr und Bernsteinspitze, einiges Küchengeräthe, Klunkerflaschen, Hobelbank, 1 Figuren-Spiel und ein Dambrett und mancherlei nutzbare Sachen mehr.

Freitag, den 4. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Jantzen im Hause Brodbänkengasse No. 665. aus der Kürschnergasse kommend rechter Hand, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Holl. Heringe vom letzten Fange, bestehend in 1/8 und 1/16 Tonnen.

Da dieselben bei irgend annehmlichem Gebott geräumt werden sollen, so werden die Herren Käufer hiemit höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit und genannten Ort daselbst zahlreich einzufinden.

Montag, den 7. Juli 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Ankerschmiedegasse № 178. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden:

1 goldene Repetiruhr nebst Kette, Pettschaft und Schlüssel, 2 silberne 2gehäusige Taschenuhren, eine 10 Tage gehende Vasen-Uhr, zwei 24 Stunden gehende Stutz-, 1 schwedische 8 Tage gehende Wand-, 1 Spiel- und 1 Stubenuhr, 1 mahagoni Eckspind, 1 dergleichen Commode, 1 dito Secretair, 1 dito großer und 2 kleinere Klapptische, 1 dito Sopha und zwölf Stühle aus vollem mahagoni Holz, zwei Arbeitstische, 4 Spiegel und 4 Spieltische, 1 dito stummer Diener, so wie mehrere gestrichene und nußbaumne Klapp-, Spiel-, Spiegel-, Wasch-, Nacht- und Ansetztische, 2 Pfeiler- und 5 Wandspiegel, 9 Spiegel-Wandleuchter, 1 nußbaumen Linnen-, 1 eschen Kleider- und einige gestrichene Kleider-, Glas-, Eck- und Essenschränke, 1 gebeiztes Schreibe-Bureau, 1 Schlafbank mit Waschspind und

einige gestrichene Schlafbänken, 1 Himmelbettgestell und mehrere Bettgestelle und Bettrahmen und Bettschirme, gestrichene Commoden, 1 Sopha mit Pferdehaartuch und 2 dito mit Leinwandbezug, Stühle mit Pferdehaartuch und leinwandnen Einlegekissen, 2 Comtoirstühle und 1 Rohr-Sorgstuhl, 1 blau fayencenes complettes Tisch-Service auf 24 Personen, 1 dito Service besteht aus 2 Terrinen, 5 ovale große und 6 kleinere Schüsseln, 20 tiefe und 38 flache Teller, 7 Sauce-Näpfe und 7 Desert-Teller und mehrere porzellaine und fayencene Terrinen, Schüsseln, Tellern, Fruchtkörbe, Sallatschüsseln, und 1 roth porzellaines Kaffeeservice, besteht aus 6 Paar Chocolade- und 19 Paar Kaffeetassen, 1 Kaffee-, 1 Chocolade- und 2 Milchkannen, 1 Theetopf, 1 Theedose, 1 Spülschaale und 2 Untersätze, 1 dergleichen besteht aus 12 Paar Tassen, 1 Kaffeekanne, 1 Thee- und 1 Milchkanne, 1 Zucker-, 1 Theedose und 1 Spülschaale; 1 blau porzellan Theeservice besteht aus 16 Paar Tassen, 1 Thee-, 1 Kaffeekanne, 1 Zuckerdose, 1 Spülschaale, 12 Paar Dresdener blaue Chokolade-Tassen und mehrere porzellane und fayencene Tassen, porzellane und fayence Chokolade- und Kaffeekannen, Theekannen, Spülschaalen, Milch- und Schmandkannen, 8 Karaffinen, mehrere Dutzend Wein- Champagner-, Punsch- und Biergläser, 2 Milchglas-Lampen mit Behang, 2 runde Haus- und 1 Stocklaterne, einige Dutzend Messer und Gabel, 1 kupferner Schmorgrapen, 2 dergleichen große Töpfe, Waschkessel und Theekessel, 1 Tortenpfanne und 2 große Kasserollen, 1 elfenbeinerner Comtoirleuchter, messingne Theemaschinen, Comtoir- und Tischleuchter, Kessel, Kasserollen, Milchtöpfe und Spucknäpfe, lackirte Lichtmanschetten, Lichtscheer-Untersätze, Brodkörbe, Theebretter, 1 dito Theemaschine, 1 plattirte Plattmenage, 1 dito Wachsstockhalter, diverse Engl. zinnerne Spielleuchter, zinnerne Terrinen, Töpfe, Schüsseln, Teller, Bierkannen, Butterdose und Buttergiesser, und 6 dergl. Glocken. Ferner

Einige Gemälde unter Glas, 1 Zitter, 1 Violine, 5 Matratzen, Deck- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, 1 schwarz seidener Mantel mit Kaninen, 1 blauer Anziehmantel mit Bäuchenfutter und Marder-Besatz, 1 grüner Mantel mit Gelbfuchs, 1 tuchner Mannsrock mit Iltisfutter, 1 Schuppenpelz und 1 Kutscherpelz mit Barannen, so wie auch sonst noch mancherlei Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und nützliche Sachen mehr.

Montag, den 7. Juli 1828, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Stadtgebiet lege Seite unter der Servis-No. 24. neben der schwarzen Raabe durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

circa 40 vorzüglich große fette Schweine.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine Sendung moderner Shawls-Tücher so eben mit der Post eingegangen, empfiehlt zu billigen Preisen **C. G. Gerlach**, Langgasse № 379.

Bester Schweizer-Käse ist Sonnabends Jopengasse № 732. billig zu haben.

So eben erhielten wir eine Sendung lithographirter Linonkleider im neuesten Geschmack, die sich durch hübsche Farben und Muster besonders auszeichnen.
F. W. Faltin & Comp.

Neue elegant und sauber gearbeitete Percusions-Doppelt-Gewehre, worunter einige mit Patentschrauben und ächt damassirten Röhren, sind zu sehr mäßigen Preisen zu haben altstädtschen Graben und kleine Mühlengassen-Ecke № 370. bei J. A. Dürks jun.

Aecht ausgelegenes und gutes Putziger Bier der Stof à 1 Sgr. 4 ₰ ist zu haben im Brantwein-Schank Breit- und Goldschmiedegassen-Ecke, wo früher eine Gewürzhandlung war.

Um eine Quantität Maryländer Blätter zu räumen, wird in meinem Laden Langenmarkt № 490. leichter gekorbener Maryländer Rauchtaback zu dem so billigen Preise von 6 Sgr. das ℔ verkauft. C. H. Mützel.

Gute Pommersche Butter in Achteln ist billig zu kaufen altstädtschen Graben № 436.

Schnüffelmarkt № 638. steht ein Waarenspind nebst Tombank billig zu verkaufen.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem verschollenen Johann Daniel Wersich gehörige, zu Petershagen innerhalb Thores, jenseits der Radaune zugehörige, sub Servis-No. 120. gelegene und in dem Erbbuche pag. 12. verzeichnete Baustelle, welche 60 Fuß rheinländisch lang, und $16\frac{1}{4}$ Fuß breit ist, und der mit Rücksicht auf den jährlich zu zahlenden Grundzins von 23 Sgr. 8 ₰ bei der gerichtlichen Abschätzung kein Werth beigelegt worden, soll durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. Juli 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Acquirent dieser Baustelle verpflichtet ist, sie wieder zu bebauen.

Danzig, den 18. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 152. Mittwoch, den 2. Juli 1828.

Anzeige.

Die eingetretene ungünstige Witterung hat das auf gestern für unsere Zöglinge angesetzte Sommer-Vergnügen gänzlich vereitelt; Herr Karmann ist indeß so gefällig gewesen uns sein Garten-Locale zur Benutzung für einen andern Tag zuzusichern. Wir nehmen diese Zusicherung in Erwartung günstigerer Witterung und besserer Einnahme für unser Institut gerne an, und werden den dazu festgesetzten Tag Einem verehrlichen Publikum später noch bekannt machen.

Der diesjährige Johanni-Umgang hat dem Institute eine, mit früheren Jahren, gleichmäßige Einnahme gebracht, welches wir dankend anerkennen; es war erfreulich für uns außer mehreren Thalerstücken und Kassen-Anweisungen auch 5 Holl. Dukaten in den Büchsen vorzufinden.

Danzig, den 1. Juli 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Hein. Puttkammer. Etherington.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Eine Sendung der modernsten Cattune, worunter die beliebten französischen Purpur-Cattune, kleine seidene und Flor-Tücher, und ein Sortiment der schnell vergriffenen 3- und 4drätigen baumwollenen Damenstrümpfen gingen mir in diesen Tagen ein, und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Gustav Neumann, Langgasse № 373.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Kaufmann Gottlieb Theodor Nikutowski zugehörige auf der Niederstadt (Steindamm) sub Servis-No. 387/8. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 45. verzeichnete Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern mit Hofraum, und einer Pumpe auf Röhrwasser, ferner zwei Stallgebäude, Remise, einem Seitengebäude, einem Garten und einem an der Mottlau gelegenen Holzfelde besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5085 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 22. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht ge-

setzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke eingetragene Capital der 6000 Rthl. nicht gekündigt ist, und Acquirent nur von diesem Capital restirende Zinsen und etwanige prioritätische Abgaben-Rückstände baar zahlen darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Gut Jablau mit Inbegriff der Freischulzerei-Hufen und der Vorwerke Jablowken und Lipinken, deren landschaftliche Taxe zusammen auf 23693 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf. ausgefallen ist, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction wegen rückständiger Pfandbriefs-Zinsen zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 26. Januar,
den 26. April und
den 2. August 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Jablau nebst den Freischulzerei-Hufen und den Vorwerken Jablowken und Lipinken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene, den Gebrüdern Valentin, Michael und Ignatz v. Rautenberg Klinski gehörige, nach der landschaftlichen Taxe auf 7746 Rthl. 23 Sgr. $\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzte adliche Gut Wonczek ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 22. Februar,

den 23. Mai und
den 27. August 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts Bonczek an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Andreas Turßynski gehörige, auf 5211 Rtyl. 20 Sgr. abgeschätzte zu adlichen Rechten verliehene ehemalige Domainengut

Kniebau No. 340.

auf den Antrag des Königl. Fiskus wegen rückständiger Kaufgelder im Wege der Execution zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 23. Juli,
den 1. November 1828 und
den 1. Februar 1829

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Kniebau No. 340. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe gedachten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 14. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Zimmergesell Abraham und Regina Wedekindtschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 134. b. hieselbst auf dem äussern Mühlendamm belegene, auf 526 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Juli 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. April 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaßen Peter Klingenberg zu Fischerscampen gehörige sub Litt. C. II. 3. b. zu Fischerscampen gelegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, imgleichen 5 Morgen 283 □Ruthen Landes bestehende, und auf 800 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar auf Gefahr und Kosten des Acquirenten Bartel Baumgarth jun. öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Juli 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. April 1828.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem am 27. Juni 1827 zum Verkauf des den Mälzenbräuer Gottlieb Andreas und Anna Barbara Eulerschen Eheleuten gehörigen, hieselbst sub Litt. A. II. No. 95. in der Junkerstrasse belegenen auf 3207 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Grundstücks angestandenen Termin sich kein Käufer gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Termin auf

den 1. September 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des qu. Grund-

stücks ertheilt werden wird, im Fall nicht etwa rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 3. Juni 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Die Ehefrau des Handlungsdieners Kempe, Susanne Caroline geb. Kutsch, welche vor dem Jahre 1800 von hier nach Warschau gezogen und seitdem verschollen ist, und für welche sich ein Erbtheil von 501 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. in unserm Depositorio befindet, so wie deren etwa nachgelassene unbekannte Erben werden aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. September 1828 Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Nicolowius an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Boie und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden und die weitern Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls die verehelichte Kempe für todt erklärt, die unbekannten Erben derselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und das vorhandene Vermögen an diejenigen, welche sich als Erben des Verschollenen etwa melden und legitimiren sollten, oder in deren Ermangelung als herrnloses Gut an die hiesige Kämmerei-Kasse ausgeantwortet werden soll.

Danzig, den 20. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, ist die seit dem Jahre 1807 abwesende Maria Louisa Jäckel, auf Ansuchen ihres bisherigen Curators des Justiz-Commissarius Schultze zu Anklam, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praejudiciali

den 30. Januar 1829 Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Stahl, Boie und Christ vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag des Extrahenten der Edical-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach, auf ihre Todeserklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also die gedachte Abwesende nebst ihren etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 22. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Interessenten zu folgenden im Depositorio des ehemaligen Stolzenberger Gerichts vorgefundenen Massen, als:

1) der Broseschen Pupillenmasse a 8 Rthl. 66 Gr. Preußisch,
2) der Gollerschen Pupillenmasse a 20 Rthl. Pr.,
3) der Maria Florentina Kollbergschen Nachlaßmasse à 68 Rthl. 26 Gr. Pr.,
4) der Köppschen Creditmasse, welche in Obligation des Kriegs-Raths Beyer über die auf das Grundstück Stolzenberg № 50. angeliehener 300 Rthl. besteht,
5) der Langeschen Pupillenmasse a 2 Rthl. 16 Gr. Pr.,
6) der Ninkeschen Pupillenmasse à 9 Rthl. 17 Gr. Pr.,
7) der Franz Schalkowskischen Pupillenmasse à 81 Rthl. 33 Gr. Pr.
8) der Sagowskischen Pupillenmasse à 3 Rthl. 15 Gr. Pr.,
9) der Johann Löwschen Pupillenmasse à 14 Rthl. 87 Gr. Pr.,
10) der Thielschen Pupillenmasse à 20 Rthl. 10 Gr. Pr.,
11) der Jacob Zimmermannschen Pupillenmasse à 31 Rthl. 67 Gr. Pr.,

werden hiedurch aufgefordert, sich in dem auf

den 8. October c. um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Nikolowius anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche auf diese Gelder darzuthun, welche bei fernerer unterbleibender Abforderung der hiesigen Kämmereikasse als herrenloses Gut überwiesen werden sollen.

Danzig, den 11. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei der über das Vermögen des Schöppen Michael Christoph Schmidt hier erfolgten Concurs-Eröffnung werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem auf

den 6. October c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Assessor Nicolowius angesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht versehene Machthaber auf unserm Gerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Concurs-Masse vollständig anzumelden, und durch Beibringung der darüber sprechenden Documente zu begründen.

Diejenigen Creditoren welche in diesem Termine sich nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Uebrigens werden den Creditoren die am hiesigen Orte nicht Bekanntschaft haben, die Justiz-Commissarien Zacharias, Martens und Hoffmeister zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 16. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse № 65. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an den von dem verstorbenen Senator und Kaufmann Wilhelm

Ernst Friedrich Sörmanns und seiner Ehefrau Auguste Christine geb. Friese, unterm 15. März 1815 und 28. December 1821 ausgestellten Schuld-Obligationen, nach welchen resp. 10,000 Rthl. für den Minorennen Friedrich Labes, und 30,000 Rthl. für die General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, auf dem gedachten Grundstück zur ersten und zweiten Stelle eingetragen worden, welche Documente nebst den beigehefteten Recognitions-Scheinen vom 4. Juli 1815 und 1. März 1822 verloren gegangenen Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Martins angesetzten präclusivischen Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer präcludirt werden sollen, auch demnächst die Löschung der gedachten Capitalien im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen wird. Danzig, den 27. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alle diejenigen, welche an folgende Urkunden:

1) Die über 200 fl. polnisch lautende unterm 19. Novbr. 1689 von dem damaligen Bürgermeister und Rath der Stadt Danzig auf die Vormünder der Elisabeth Lamotte, Namens Johann Klokau und Mathis Berger ausgestellte den 16. Juni 1694 an den Anton Laye cedirte seit dem 30. April 1718 im Wege der Cession dem später aufgelöseten Kloster zu Carthaus zugehörig gewesene zu 4½ pr. Cent zinsbare Obligation,
2) die unterm 23. April 1708 von derselben Behörde über 500 fl. polnisch für das damalige späterhin aufgelösete Kloster der barmherzigen Brüder zu Altschottland ausgestellte zu 5 pr. Cent zinsbare Obligation,
3) die unter dem 21. December 1812 sub No. 12460. über 1400 fl. Danziger Cour. von der damaligen Behörde der Stadt Danzig für die dortigen Klöster des Dominikaner- und Carmeliter-Mönchs- und Brigittiner-Nonnen-Kloster gemeinschaftlich ausgestellte zu 6 pr. Cent zinsbare Obligation,

welche drei Schuld-Instrumente nach Aufhebung der genannten Klöster, Eigenthum des Fiskus namentlich der Königl. Regierung zu Danzig geworden und schon vor Aufhebung jener Klöster verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben und Erbnehmer, werden hiedurch aufgefordert in dem auf

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Weißbach angesetzten Termin, entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit die-

sen ihren Ansprüchen an die vorgenannten Urkunden werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 11. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Handlungsdiener Heinrich Siegesmund Tolkemit, der auf dem in der Nacht vom 3. auf den 4. November 1802 auf Osseckerschem Strande bei Wittenberg, 3 Meilen ostwärts der Stadt Leba in Pommern, gestrandeten Schiffe Excellent, als Kochsmat gedient, und seit dem October 1801 keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 6. Februar 1829 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz anstehenden Termin in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich dieser Aufforderung ungeachtet, im anberaumten Termin weder der Verschollene noch dessen jetzt unbekannte Erben und Erbnehmer melden sollten, so wird der Handlungsdiener Heinrich Siegesmund Tolkemit für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten sich alsdann zu legitimirenden hiesigen Erben ausgeantwortet werden.

Elbing, den 16. Februar 1828.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gesegelt, den 30. Juni 1828.

Addig Juburg nach Amsterdam, Ulm Eb Pott nach Harlingen mit Holz. James Young nach London, H. J. Nagel, H. B. Engelsman, Jac. H. Ortjes, F. W. Fokken nach Amsterdam mit Getreide. Victor le Grix nach St. Petersburg mit Zink. Joach. Möller, M. Chr. Peters, Pet. Chr. Beckman nach Memel, Hend. Wolb Velt nach Riga mit Ballast. Jörg Torward nach Copenhagen mit div. Gütern. John Crow nach London mit Weizen.

Der Wind Ost.